



## Niederschrift zur öffentliche / nicht-öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Bad Wiessee

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 07.06.2018

**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr

**Sitzungsende:** 22:30 Uhr

**Ort, Raum:** Rathaus, Sitzungssaal

### Vorsitzender / 1. Bürgermeister:

Herr Peter Höß	
----------------	--

### 2. Bürgermeister:

Herr Robert Huber	
-------------------	--

### Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:

Herr Josef Brenner	
Herr Georg Erlacher	
Herr Rainer Kathan	
Herr Bernd Kuntze-Fechner	
Frau Klaudia Martini	verlässt entschuldigt um 20:30 h die Sitzung.
Frau Beate Meister	
Herr Rolf Neresheimer	
Herr Fritz Niedermaier	verlässt die Sitzung entschuldigt um 22:00 h.
Herr Florian Sareiter	
Herr Kurt Sareiter	
Herr Armin Thim	
Frau Birgit Trinkl	
Herr Markus Trinkl	
Frau Ingrid Versen	verlässt die Sitzung entschuldigt um 22:20 h

### Von der Verwaltung:

Herr Hilmar Danzinger	
Herr Thomas Holzapfel	
Herr Thomas Lange	

Frau Sissi Mereis	
-------------------	--

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

**Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:**

Herr Thomas Eler	Fehlt entschuldigt.
------------------	---------------------

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschriften vom 24.04.2018 und vom 08.05.2018  
Vorlage: 01027/2014-2020
2. Mögliche Installation einer Ladesäule für E-Autos am Dourdanplatz  
Vorlage: 01040/2014-2020
3. Mögliche Beschlussfassung über die Vergabe aller noch nicht vergebener Gewerke im Rahmen des Neubaus des Jod-Schwefelbades Bad Wiessee und der Quellensanierung bis zu einer Gesamtsumme von 10,30 Mio. Euro.  
Vorlage: 01049/2014-2020

**Protokoll:****Top 1 Genehmigung der öffentlichen Niederschriften vom 24.04.2018 und vom 08.05.2018****Sachverhalt:**

Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 08.05.2018.

**Beschluss:**

Die öffentliche Niederschrift vom 08.05.2018 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Anwesend:	16
Für den Beschluss:	16
Gegenstimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

**Top 2 Mögliche Installation einer Ladesäule für E-Autos am Dourdanplatz****Sachverhalt:**

Im Hinblick auf

- die Erfüllung der von der Bundesregierung herausgegebenen Klimaschutzziele,
- die Förderung des Tourismus i. V. mit der dem Individualverkehr immanenten Umweltbelastung im Tegernseer Tal und
- die Unterstützung des Konzeptes „Gesundheitsstandort am Tegernsee“

möchte die Gemeinde Bad Wiessee mit der Bereitstellung von öffentlich zugänglichen Ladesäulen für Elektrofahrzeuge im Gemeindegebiet hierzu einen Beitrag leisten.

Nach Abwägung aller Standortfaktoren ist die Bereitstellung an folgenden Plätzen, nach absteigender Reihenfolge, optimal:

- Badepark/Jod-Schwefelbad,
- Dourdanplatz,
- Parkplatz am Söllbach und
- Parkplatz am Sonnenbichl.

Die Reihenfolge ergibt sich aus den Einnahmen / Auslastungen der einzelnen Parkflächen und dem unterschiedlich hohen Installationsaufwand.

Der Standort am Badepark / JSB ist aufgrund der momentanen Bausituation und der noch ungeklärten Frage der Parkraumbewirtschaftung bis auf weiteres zurückzustellen. Daher soll zunächst, unter Berücksichtigung der Kosten-/Nutzenrelation, eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten mit jeweils 22 kW Ladeleistung am Dourdanplatz errichtet werden. Die anderen Standorte sollen ggf. zu einem späteren Zeitpunkt berücksichtigt werden.

Die Verwaltung hat diesbezüglich entsprechende Angebote eingeholt.

Das E-Werk-Tegernsee (Netzbetreiber, Kooperationspartner für Ladesäulen) ist der günstigste Anbieter mit zu tätigen Gesamtinvestitionen in Höhe von ca. 8.500 € netto - ohne Berücksichtigung von Fördermitteln.

Diese Investitionssumme sollte sich, nach Berechnungen der HKH Management und unter Bezugnahme auf Quellen der Fa. BMW, in spätestens 3 Jahren amortisiert haben.

Nach Auskunft des Bayerischen Wirtschaftsministeriums werden noch diesen Sommer, speziell für Kommunen, Mittel zur Förderung der Ladeinfrastruktur bereitgestellt (Windhundprinzip).

Hinsichtlich der Beantragung von Fördermitteln gilt es allerdings zu bedenken, dass diese nicht durch die Verwaltung geleistet werden kann, da das Spezialwissen für eine korrekte Beantragung nicht vorhanden ist. Es müsste eine auf die Beantragung von Fördermitteln spezialisierte Fachfirma oder eine Rechtsanwaltskanzlei beauftragt werden, deren Kosten ggf. über der Förderungssumme liegen könnten. Schließlich könnten, nach Abschluss der Beauftragung die Mittel bereits verbraucht sein.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat befürwortet die künftige Schaffung von Ladestationen für E-Autos grundsätzlich. Die zeitnah in Betrieb gehende E-Ladestation eines großen Autohauses wird allerdings zunächst als ausreichend erachtet.

Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit abklären, ob weiterer Bedarf an zusätzlichen Ladestationen besteht. Sodann werden die möglichen Aufstellungsorte von der Verwaltung erneut überprüft.

Sollte der Dourdanplatz erneut als bester Standort dieser Prüfung hervorgehen, wird die Verwaltung mit dem Wasserwirtschaftsamt abklären, ob der Hochwasserschutzausbau dadurch beeinträchtigt wird. Sollte dies nicht der Fall sein, ist erneut die Möglichkeit einer Förderung zu prüfen, die beantragt werden soll.

Schließlich kann dem E-Werk Tegernsee ein Auftrag zur Installation gegeben werden.

Seitens des GR ist dringend gewünscht, dass ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien hier zum Einsatz kommt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Anwesend:	16
Für den Beschluss:	16
Gegenstimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

<b>Top 3</b>	<b>Mögliche Beschlussfassung über die Vergabe aller noch nicht vergebenen Gewerke im Rahmen des Neubaus des Jod-Schwefelbades Bad Wiessee und der Quellensanierung bis zu einer Gesamtsumme von 10,30 Mio. Euro.</b>
--------------	--

### **Sachverhalt:**

Mit Beschluss vom 27.04.2017 stimmte der Gemeinderat der Realisierung des Neubaus des Jod-Schwefelbades sowie der Erneuerung der Anlagen der Heilwasserversorgung (Quellensanierung) auf Basis der vorgestellten Planungen und Kostenberechnungen mit 10:3 Stimmen zu.

Die Kosten stellten sich zu diesem Zeitpunkt wie folgt dar: JSB: 6,09 Mio. Euro; Quellensanierung: 2,07 Mio. Euro, Gesamtkosten: 8,16 Mio. Euro.

In der Sitzung am 12.12.2018 wurde der Gemeinderat über Kostensteigerungen im Rahmen des Neubaus des Jod-Schwefelbades und der Quellensanierungen informiert.

Anhand der vorliegenden Angebote hat sich gezeigt, dass es sowohl bei der Quellensanierung als auch beim Neubau des JSB zu Mehrkosten von zusammen ca. 1,37 Mio. Euro kommen wird. Die geschätzten Mehrkosten waren im Vorfeld dieser Sitzung noch um mehrere 100.000 Euro höher, konnten jedoch unter Mitwirkung der von der Gemeinde beauftragten HKH Management GmbH auf das hier aufgeführte Maß begrenzt werden.

Mit Beschluss vom 12.12.2017 stimmte der Gemeinderat den neuen Kostenberechnungen mit 11:3 Stimmen zu, die sich wie folgt darstellten: JSB: 6,70 Mio. Euro, Quellensanierung: 2,83 Mio. Euro, Gesamtkosten: 9,53 Mio. Euro.

Für die Gemeinderatssitzung am 22.02.2018 wurde die HKH Management GmbH im Vorfeld beauftragt, die mutmaßlich entstehenden Gesamtkosten, auf Grundlage der bisherigen Kostenentwicklungen, hochzurechnen.

In dieser Sitzung wurden diese wie folgt dargestellt und dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme gegeben: JSB: 7,67 Mio. Euro; Quellensanierung: 2,63 Mio. Euro, Gesamtkosten: 10,30 Mio. Euro. Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Fördermittel der Regierung von Oberbayern in den genannten Summen noch nicht eingerechnet sind. Die Kosten reduzieren sich somit um ca. 3,15 Mio. Euro.

Mit Beschluss vom 12.12.2017 sind die Vergaben sämtlicher Gewerke bis zu den dort genannten Kosten vom Gemeinderat bereits genehmigt, die Genehmigung jeder einzelnen Auftragsvergabe ist von diesem Beschluss somit umfasst.

Um den Bau möglichst zügig voran schreiten zu lassen, scheint es hilfreich zu sein, die von der HKH Management GmbH errechnete Kostenschätzung in Höhe von 10,30 Mio. Euro als gesamte Baukostensumme beschließen zu lassen, von der somit die Vergaben aller noch nicht beauftragten Gewerke umfasst sind.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe aller Einzelaufträge im Rahmen des Neubaus des Jod-Schwefelbades und der Sanierung der Heilquellen zu, solange es keine Anhaltspunkte dafür gibt, dass die Kosten für das Projekt gemäß der in der Gemeinderatssitzung vom 22.02.2018 geschätzten Gesamtsumme der Bau- bzw. Sanierungskosten in Höhe von 10,30 Mio. Euro überschritten werden.

Der Gemeinderat beschließt, über künftige Auftragsvergaben im Rahmen des Projekts „Neubau des Jod-Schwefelbades mit Sanierung der Heilquellen“ von der Verwaltung laufend informiert zu werden. Der Gemeinderat beschließt weiterhin, umgehend informiert zu werden, wenn erkennbar ist, dass die hochgerechnete Gesamtsumme der Bau- bzw. Sanierungskosten in Höhe von 10,30 Mio. Euro für die Fertigstellung des Baus nicht ausreichen wird.

### **Abstimmungsergebnis:**

Anwesend:	16
Für den Beschluss:	12
Gegenstimmen:	4
Persönlich beteiligt:	0

**Für die Richtigkeit:**

Peter Höß  
1. Bürgermeister

Hilmar Danzinger  
Schriftführer